

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 81=101 (1935)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

deutung sind, auf welche aber hier nicht weiter eingegangen werden soll. Glutathion ist speziell in der Bierhefe in grösserer Menge vorhanden.

Militärisch fragt sich nun, ob eine Zufuhr von solchen Nahrungsstoffen möglich ist. Dass dieselben zweckdienlich sind, dürfte aus obigem hervorgehen. Die Frage der Beschaffung im Inlande stösst auf keine Schwierigkeiten. Da bei längerer Verabreichung, d. h. während der ganzen Dauer des Militärdienstes die benötigte Menge nicht so gross ist, wie bei einmaliger Verabreichung z. B. vor einer grossen Anstrengung, was Untersuchungen gezeigt haben, so wäre die Gewichtsvermehrung für den Nachschub eigentlich klein, so dass die Bewegungsfreiheit der Truppen keineswegs behindert und der Nachschub mit den vorhandenen Mitteln nicht erschwert würde. Auch für die Notration, wo diese Zugabe am meisten angezeigt wäre, würde dies keine eigentliche Mehrbelastung bedeuten und hindernd sein. Die finanzielle Seite dieses Problems, welche beim gegenwärtigen Stand des Militärbudgets von grosser Bedeutung ist, sollte auch nicht von gegenteiligem Einfluss sein, denn abgesehen davon, dass die Leistungsfähigkeit des Mannes gesteigert wird, was in keiner Weise unterschätzt werden darf, denn durch Leistungssteigerung erhöht sich die Schlagfertigkeit der Truppe, dürfte auch eine vermehrte Widerstandskraft der Soldaten Krankheiten und Infektionen gegenüber erreicht werden. Dadurch könnte eine Entlastung der Militärversicherung geschaffen werden, so dass rein finanziell die erforderlichen Ausgaben ausgeglichen, wenn nicht überkompensiert werden.

Steigerung der Leistungsfähigkeit, Erhöhung der Widerstandskraft gegen Krankheiten und Infektionen der Soldaten, bei voraussichtlich gleichbleibenden oder event. günstigeren finanziellen Lasten, ist eine Erhöhung der Schlagfertigkeit der Armee, welche gewiss einer näheren und eingehenden Prüfung wert ist.

## MITTEILUNGEN

### Landesverteidigung

#### Eine Sondernummer der «Neuen Schweizer Rundschau».

H. Ha. Es ist ein besonderes Verdienst des Verlages Fretz & Wasmuth in Zürich, im gegenwärtigen Moment mit einer Landesverteidigungsnummer vor die Oeffentlichkeit zu treten.

Das 88 Seiten umfassende Heft enthält Arbeiten der nebenstehend verzeichneten Autoren; es gibt dem Offizier und Unteroffizier, aber auch dem Soldaten und dem Nichtdienstpflichtigen klaren Aufschluss über die brennendsten Fragen, vor die unsere Armee heute gestellt ist. Ueber das, was hier

hervorragende Sachkenner und verantwortungsbewusste Beurteiler darlegen, vorschlagen und fordern, muss **jeder** Schweizer (ob er Dienst leiste oder nicht) orientiert sein.

Die Broschüre sollte von möglichst vielen Miteidgenossen gelesen werden. Wir fordern daher die Herren Kameraden auf, **es möchte ein jeder bis zum jüngsten Leutnant** zum mindesten ein Exemplar kaufen und nach Studium an einen Freund oder Bekannten weiterleiten, der vom Wert und der Notwendigkeit unserer Armee nicht so vollendet überzeugt ist wie der Einblick besitzende Fachmann.

Die Broschüre ist unter unserer Mitwirkung entstanden und in grosser Auflage gedruckt worden. Sie ist zum Preise von Fr. 1.50 erhältlich. Bestellungen bitten wir an den Verlag direkt (Fretz & Wasmuth, Akazienstrasse 8, Zürich 8) zu richten.

Die Landesverteidigungsnummer der «Neuen Schweizer Rundschau» enthält folgende Arbeiten: Geleitwort von Herrn Bundespräsident Minger; Prof. Fritz Fleiner: Armee und Demokratie; Oberstlt. i. Gst. R. v. Erlach: Ausbau der Heeresorganisation; Major K. Brunner: Militärpolitische Lage der Schweiz; Oberst H. Lecomte: Landesbefestigung; Oberstlt. i. Gst. Ackermann: Luftgefahr?; Major H. Heusser: Der militärische Gasschutz; Oberst i. Gst. A. Steinmann: Kriegswirtschaftliche Vorbereitungen; Chefredaktor E. Schürch: Armeefeindliche Kräfte.

**Schweizerische Offiziersgesellschaft.**

### 29. Schweiz. Skirennen in Grindelwald, 1. bis 3. Februar 1935.

Das Programm zum offiziellen Rennen des Schweizerischen Skiverbandes ist nun im Druck erschienen. Zum Austrag kommen die vier Schweizerischen Einzelmeisterschaften im Abfahrtsrennen, Langlauf, Slalom und Sprunglauf und aus der kombinierten Wertung dieser vier Disziplinen die Schweizerische Skimeisterschaft. Eingeflochten sind die Wettkämpfe für Damen mit Abfahrt und Slalom und deren Kombination. Als Läufer werden zugelassen die Mitglieder aller dem Internationalen Skiverband (F. I. S.) angehörenden Landesverbände. Der Skiklub Grindelwald organisiert das Rennen im Auftrag des Schweizerischen Skiverbandes und in Verbindung mit dessen Organen. Genaue Mitteilungen über Zutritts- und Hotelpreise, Bahn- und Autoverkehr und ein Uebersichtskärtchen schliessen das Programm ab. Es kann zum Preise von Fr. 1.— vom Bureau des Organisationsausschusses bezogen werden.

## Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

Lt. col. san. *Albert Gerber*, né en 1863, S. A., décédé le 31 octobre à Bonfol (Berne).

San.-Hauptmann *Franz Näf*, geb. 1884, Lst., gestorben am 22. November in Fleurier (Neuchâtel).

J.-Oberstlt. *Gottlieb Helfer*, geb. 1860, z. D., gestorben am 3. Dezember in Freiburg.

Art.-Leutnant *Max Römer*, geb. 1909, F. Btr. 42, gestorben am 3. Dezember in Zürich.

J.-Oberleutnant *Ferdinand Rohr*, geb. 1886, Lst., gestorben am 7. Dezember in Lenzburg.